

Gütersloher Kultur

NR. 97, DONNERSTAG, 26. APRIL 2007

Das Netzwerk wächst und wächst

Forum Russische Kultur zieht Bilanz auf der Jahreshauptversammlung

■ **Gütersloh** (hn). Wenn der weltberühmte Dirigent Wladimir Spivakov am 30. Oktober auf Einladung des Forums Russische Kultur und des Kulturamtes mit der Russischen Nationalphilharmonie in Gütersloh konzertiert, erreicht das Forum, das sich seit 16 Jahren für den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und den Ländern der ehemaligen Sowjetunion, verbunden mit Völkerverständigung und humanitärer Hilfe engagiert, wieder eine neue Dimension. Der Auftritt des als einer der weltweit besten Geiger geltenden Spivakov, zu Lebzeiten längst eine Legende, zeigt, welche Früchte der Verein unter dem Vorsitz von Franz Kiesl dank der immer enger geknüpften Kontakte nach Osteuropa erntet.

Beispiele, wie sich das Beziehungsgeflecht zwischen Ostwestfalen und Osteuropa ausdehnt, nannte Kiesl auf der Jahreshauptversammlung am Dienstag im Vortragssaal der Volkshochschule reichlich. Nur Stunden vor der Sitzung des innerhalb eines Jahres um 29 Köpfe auf 208 Mitglieder gewachsenen Vereins erreichte Kiesl eine Botschaft aus Ufa, wo russische Mitarbeiter des Unesco-Komitees der Republik Baschkortastan in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Universität das vom Forum Russische Kultur angestoßene Programm „Eine Brü-



Das Vorstandsteam: Lutz Hengstmann, Michael Moch, Franz Kiesl, Günter Pelzer, Manfred Ligensa, Svetlana Hoeltzenbein und Heinz Pastel (v. l.).

FOTO: HOELTZENBEIN

cke zwischen Deutschen und Russen“ unterstützen wollen. Als ersten Schritt laden die Gütersloher nun zwölf russische Pädagogen aus der Republikhauptstadt Ufa, die dort im „Deutschen Klub“ engagiert sind, zu einem Besuch vom 15. bis 20. Juli ein, um Ostwestfalen kennen zu lernen.

Damit sind Mitglieder und interessierte Freunde des Forums einmal mehr gefragt, Gästen aus Russland ein Quartier zu bieten. „Das ist unsere schwierigste, aber auch unsere wichtigste Aufgabe, dass der kulturelle Hintergrund immer für die persönlichen Begegnungen der Menschen gedacht ist“, betonte Kiesl. Eindrucksvolles Zeugnis, welche tiefen Bindungen da-

durch entstanden sind, zeigt der 30-seitige „Forum Report“. Vor wenigen Tagen hatte Kiesl sogar Gelegenheit, die Broschüre und die Arbeit des Vereins bei einem Arbeitstreffen im Auswärtigen Amt vorzustellen.

Weitere Höhepunkte gibt es im Jahr 2007 im großen Saal der Stadthalle: Am 4. Oktober spielen im Orchester der Bielefelder „Jungen Sinfonikern“ gleich 34 junge Musiker aus Moskau mit. Die zehnjährige Freundschaft zu den „Neuen Namen“ aus Moskau feiert das Forum Russische Kultur mit einem Konzert am 25. November. Erstmals wird neben den „Klassikern“ auch eine fünfköpfige Jazzgruppe aus der Russischen Hauptstadt dabei sein.

Wie überhaupt das Forum das kulturelle Spektrum verbreitert. Nach Musik, Tanz und Malerei bereichert die Veranstaltungsreihe „Begegnungen mit der russische Literatur“ das Programm. Die Reihe beginnt am 7. Mai, 19.30 Uhr, in der Aula der Volkshochschule mit einer Einführung von VHS-Leiterin Birgit Osterwald, die auf die verschiedenen Epochen und Stilrichtungen der repräsentativen Literatur eingeht. Am 14. Mai folgt die nächste Veranstaltung mit der Autorin Tatjana Kutschewskaja, die aus ihrem Buch „Hier liegt Freund Puschkin“ lesen wird.

Die Reisen der Forumsmittglieder und anderen Interessierten nach Russland machen den Großteil des rund 190.000 Euro betragenden Budgets aus, das der einstimmig ins Amt gewählte Schatzmeister Lutz Hengstmann verwaltet. Die Touren nach St. Petersburg, Kasan (15.-22. Juni) und Moskau (8.-14. September) bieten auch in diesem Jahr Gelegenheit, Russland von seinen interessantesten Seiten kennen zu lernen. Von Moskau aus wird ein zweitägiger Abstecher nach Rshew geboten. Über die Stadt an der Wolga informiert Bjarne Heller, der seit Jahren im Kuratorium Rshew für Völkerverständigung wirbt, in einem Vortrag am Freitag, 27. April, in der Volkshochschule.